

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 5142-451 (landesinterne Nr. 75)

Limbacher Teiche

Flächengröße: 245 ha

Naturräume: Mulde-Lößhügelland

Landkreise: Chemnitzer Land

TK 25: 5142

Berührte FFH-Gebiete: Limbacher Teiche (anteilig)

Nationale Schutzgebiete (NSG): -

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

Gebietsbeschreibung

- in einem stillgewässerarmen Hügellandbereich liegendes Teichgebiet; die Lage in einem weit gespannten, beinahe geschlossenen Talkessel mit nur schmaler Öffnung nach Norden bedingt eine natürliche Vernässung der Standorte; die naturnahen und fischereiwirtschaftlich genutzten Teiche besitzen teilweise eine ausgeprägte Wasser- und Verlandungsvegetation und sind weitgehend über naturnahe Bachläufe miteinander verbunden; im Umkreis der Teiche liegen vor allem Nass- und Feuchtwiesen, Tümpel sowie Erlenbruchwälder; höher gelegene Bereiche weisen Frischwiesen, Äcker sowie Laub-, Misch- und Nadelgehölze auf
- Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten der weiträumigen Feldflur mit Äckern, Grünland, Fischteichen und Waldresten; des Weiteren für Arten extensiv bewirtschafteter Frisch-, Feucht- und Nasswiesen sowie stehender flacher und wasserpflanzenreicher Gewässer mit dichter Verlandungsvegetation (Röhrichtbeständen) und Inseln.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 9 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsens (Kategorien 1 und 2). Besonders bedeutsam für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Kiebitz und Rotmilan. Wichtig für die Gewährleistung räumlicher Ausgewogenheit für Schwarzhalstaucher, Schwarzkopfmöwe, Wachtelkönig und Weißstorch.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Eisvogel, Kiebitz, Neuntöter, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzhalstaucher, Schwarzkopfmöwe, Wachtelkönig, Weißstorch

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Erhaltung der bisher wenig zerschnittenen Lebensräume (z.B. bei Planungen von Windenergieanlagen, Strom- und Verkehrsstrassen beachten)
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. Schutzzonen, Besucherlenkung, naturschutzverträgliche Freizeitnutzung (Baden, Angelsport), ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- Erhaltung der Ufergehölze, Kleingehölze, Baumgruppen, Baumreihen, Einzelbäume, Hecken und Gebüsche (ggf. langfristige Bestandssicherung durch Nachpflanzungen)
- Erhaltung von Dauergrünland, Brachen und Saumstrukturen
- naturschutzgerechte Nutzung von Teilflächen in Grünlandgebieten, z.B. durch angepasste Nutzung oder Pflege, ggf. Wiederherstellung von Feucht-, Nass- und Frischwiesen, reduzierter Düngemiteleinsatz
- Umwandlung von Acker in Dauergrünland auf geeigneten Flächen (z.B. Vernässungsbereiche)
- naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung auf Teilflächen, z.B. durch Belassen von anteiligen Bracheflächen und Erhaltung von Ackervernässungsflächen)
- Erhaltung der naturnahen Bruch- und Laub(misch)wälder
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch einzelstamm- oder gruppenweise Bewirtschaftung der Althölzer mit langfristiger Verjüngung und Erhaltung
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung (z.B. Erhalt von Röhricht- und Verlandungszonen sowie Brutinseln, Entschlammung bei Bedarf)
- Sicherung des Wasserhaushaltes der Feucht- und Nasswiesen, Teiche und Quellbereiche
- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Fließgewässerabschnitte
- angepasste Unterhaltung von Gräben (z.B. abschnittsweise, schonende Räumung, Unterlassung der Grabenpflege)
- Erhaltung, erforderlichenfalls Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (z.B. durch Gewässerrandstreifen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung